

Putjatin und die Natur

Hygiene ist einer der großen Zivilisationsbegriffe, auf den unsre Zeit mit mehr oder weniger Recht sehr stolz ist; und es ist in der That schwer zu glauben, daß er vor einem halben Jahrhundert noch wenig Gewicht hatte. Dennoch hauste bereits vor reichlich hundert Jahren in Deutschland ein Naturfreund, in dessen Bewußtsein der Begriff schon deutliche Lebenszeichen von sich gab.

Dieser Mann gehörte als Fürst dem russischen Uradel an und hieß Putjatin. Da er der Meinung war, daß die Luft in und um Dresden seiner kranken Gemahlin und seiner noch kränkeren Tochter besonders zuträglich sei, hatte er seinen dauernden Wohnsitz in dieser angenehmen Landschaft genommen. Er legte alsbald im buschigen Elbgelände einen weiträumigen Park an zum Spazierengehen und errichtete eine hölzerne Villa, die einen Turm mit Esplanade und nicht weniger als sechzehn Balkone hatte. Überall sollte den Bewohnern der Zutritt von Licht, Luft, Sonne so bequem wie möglich gemacht sein. An das Schlafzimmer der Prinzessin